



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Johannis
in Wolfenbüttel



„Wie soll ich dich empfangen...?“

Dezember 2023 / Januar / Februar 2024



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	2
Hinweis zum Titelbild.....	3
An(ge)dacht	3
Advent	4
Die Geschichte der Mitgliedsgemeinden des Kirchengemeindeverbandes St. Paulus	6
Weltkindertag, ein Tag der gefeiert werden muss.....	7
Einführungsgottesdienst Pfarrer Daniel Kolkmann.....	10
Frauentreff - Frauenhilfe	14
Kollekten für die eigene Gemeinde.....	14
Veränderte Gottesdienstzeiten im neuen Kirchenjahr	15
Mit hunderten Lichtern und ganz viel Musik: Gottesdienst in der Christnacht	16
Neuorganisation bei unseren Pfarrern	16
Angebote der Evangelischen Jugend in der Propstei Wolfenbüttel	17
Termine im Stadtteilnetzwerk Auguststadt.....	18
Informationen zu allen Angeboten im Stadtteilnetzwerk Auguststadt.....	20
Bekanntmachung zur Kirchenvorstandswahl 2024.....	21
Adventskonzert	21
Freud´ und Leid	22
Wir laden Sie herzlich ein.....	23
Kirchengemeindeverband St. Paulus	23
Wir sind für Sie da	25
Zu guter Letzt	27
Zu Allerletzt	27
Gottesdienste und besondere Termine in St. Johannis	30

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchgemeinde St. Johannis im Kirchengemeindeverband St. Paulus

Herausgeber: Kirchenvorstand der Kirchgemeinde St. Johannis in Wolfenbüttel

Redaktion: Daniel Kolkmann (v. i. S. d. P.), Klaus Fricke, Thomas Krake, Erika Rudolph, Eva und Detlef Puchert

Gestaltung und Layout: Daniel Kolkmann, Detlef Puchert

Quellen: Internet u. a. www.kirchemitdir.de, www-propstei-wf.de/gemeinden, Gemeindebriefhelfer, sowie Autoren der Berichte

Anschrift der Redaktion: Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vier Ausgaben pro Jahr, Auflage 3.100

Bezug: kostenlos an die Gemeindehaushalte; für eine Spende danken wir Ihnen

Spendenkonto: Propsteiverband SZ-WF, Stichwort „Gemeindebrief St. Johannis“

Konto Verbindung IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50



Hinweis zum Titelbild

Die Worte aus dem An(ge)dacht werden im Titelbild, wie der Name schon sagt, in Bilder umgesetzt. Die Krippendarstellung wurde auf dem Dresdener

Strietzelmarkt entdeckt und passenderweise für diesen Gemeindebrief verwendet.

DIE GEMEINDEBRIEF-REDAKTION

An(ge)dacht

„Wie soll ich dich empfangen...?“



Mit diesen Worten beginnt ein bekanntes Adventslied (im Evangelischen Gesangbuch Nr. 11). Die Frage ist naheliegend, jetzt in der Ad-

ventszeit: Wie bereitet man sich am Besten vor auf den kommenden Christus? Die Türen hoch und die Tore weit machen, so empfiehlt es ein anderes bekanntes Kirchenlied. Aber ist es damit schon getan? Eine offene Tür macht doch nur Sinn, wenn dahinter jemand steht und darauf wartet, den Gast willkommen zu heißen. Mit anderen Worten: Wir müssen **uns selbst** darauf vorbereiten, den Herrn zu empfangen.

Eigentlich sind wir heute ja ständig „auf Empfang“: Radios, Fernsehgeräte, Handys und Tablets sorgen dafür. Ein Knopfdruck, ein Mausklick oder eine

Berührung auf dem Bildschirm, schon liefern sie alle Informationen, die wir brauchen - und noch dazu jede Menge, die wir nicht brauchen! Sie bringen uns mit der ganzen Welt in Verbindung, helfen uns, in Kontakt zu bleiben. Rund um die Uhr, an jedem Punkt der Erde. Eigentlich sollte es also kein Problem sein, den Herrn zu empfangen: Wir stellen auf „Empfang“ und los geht's!

Wer es ausprobiert, stellt allerdings ernüchtert fest, dass das so nicht funktioniert: Christus schickt keine WHATS APP Nachrichten, treibt sich nicht in Chatrooms rum und hält, anders als der Bundeskanzler, auch keine Weihnachtsansprache im Fernsehen. Wer den Mesias empfangen will, der braucht kein Handy, sondern **innere** Antennen. Die müssen empfangsbereit sein, sonst verpassen wir das Entscheidende.



Innerlich auf Empfang schalten, das heißt für mich, die äußeren Empfangssysteme mal abzuschalten, gerade im Advent. Das wirkliche Leben findet nämlich nicht im Internet statt (wirklich wahr!) Und wer glaubt, rund um die Uhr für jeden erreichbar sein zu müssen am Handy oder im Chat, der überschätzt seine Bedeutung für den Fortbestand der Menschheit dramatisch. Die Welt geht nicht unter, wenn das Handy, das Tablet oder der Fernseher mal aus bleiben für eine kleine Weile. Und plötzlich stellt man fest, wie viel Zeit man hat, freie, unverplante, geschenkte Zeit. Zeit zum Nachdenken,

Zeit für Gespräche, zum Singen der der alten Advents- und Weihnachtslieder und – na klar! – auch für den einen oder anderen Becher Glühwein. Zeit für sich und Zeit für andere. Und vor allem Zeit, sich innerlich vorzubereiten auf Weihnachten, sich wirklich einzustimmen auf den, der da kommt.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche und empfangsbereite Advents- und Weihnachtszeit grüßt Sie herzlich

IHR PFARRER
DANIEL KOLKMANN

Advent

Liebe Johannisgemeinde, wann fühlt sich Advent wie Advent an? Wenn wir uns bereit machen auf den Weg zur Krippe.

Ja die Zeit rast so dahin. Aber ist die Adventszeit nicht unheimlich schön?

Endlich geht es wieder los, es wird Advent. Gönnen wir uns eine unbeschwerte schöne Zeit. Die Stadt wird wieder erleuchtet sein von vielen Girlanden und feierlich geschmückten Schaufenstern. Wir sind fasziniert und

lassen uns auf die Advents- und Weihnachtszeit ein und freuen uns über all das Schöne. Für viele sind die Adventswochen und Weihnachten die schönste Zeit im Jahr.

Wir nehmen uns Zeit, um uns gerne mit der Familie und Freunden zum Adventskaffee zu treffen, um mit Gesprächen, Gemeinschaft und Freude zu erleben. Vielleicht halten wir dabei auch einen Rückblick und freuen uns trotz allem auch viel Gutes erlebt zu haben.



Weihnachten ist das Fest der Familie. Sicher sind die Feiertage nicht für alle ein Fest der Freude. Halten Sie die Augen offen und verschenken Sie Gemeinschaft, das kann auf beiden Seiten Freude bereiten.

Jedes Jahr mache ich mir Gedanken über Weihnachten. Das tue ich aber jedes Jahr. Auch wenn in der Welt so vieles schief läuft, wir brauchen Hoffnung. Darum zünden wir die Kerzen am Adventskranz an und stimmen uns auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

Weihnachten steht vor der Tür, herein damit!

Lasst uns gegenseitig beschenken und Freude bereiten. Ja, freuen Sie sich ruhig auch auf Heiligabend und schreiten Sie durch die Tür der Johanniskirche, denn dort sind wir dem Kind in der Krippe ganz nah, das uns Hoffnung gibt für das kommende Jahr. Nach dem Gottesdienst wünschen wir uns „Frohe

Weihnachten“. Dann geht es hinaus in die „Heilige Nacht“.

Was wird das kommende Jahr uns wohl bringen? Endlich wieder Frieden und Glück? Bleiben wir Gesund? Wir werden sehen.

Der Philosoph Søren Kierkegaard wusste: Verstehen kann man das Leben nur rückwärts, doch leben muss man es vorwärts.“ Egal wie es kommt, wir müssen so mutig sein und „Neues“ wagen. So ist die Zeit zwischen den Jahren ein passender Moment um zu fragen, wo das neue Jahr uns hinführen wird. Und wenn wir einen Wunsch frei hätten, ich glaube jeder würde sich Frieden wünschen in der Familie und der weiten Welt.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start für 2024.

ERIKA RUDOLPH

Weihnachten: „Schenken heißt, einem anderen etwas geben, was man selbst behalten möchte“, meinte die Schriftstellerin Selma Lagerlöf.

Warum schmücken wir Weihnachtsbäume?

Im Mittelalter begann die Kirche damit, bei Gottesdiensten die Geschichte von

Adam und Eva im Paradies nachzuerzählen. Für die Aufführungen benötigte man einen Paradiesbaum, der immergrün sein musste. Deshalb griff man auf Tannen zurück. Als Frucht der Erkenntnis dienten Äpfel, mit denen die Bäume behängt wurden. So entstand die Idee, Tannenbäume zu schmücken.



Zwischen den Jahren

Auch wenn man zum Jahresende gern von der Zeit zwischen den Jahren spricht: Ein schwarzes Loch im Kalender gibt es zwischen dem 25. Dezember und 1. Januar nicht. Vielmehr liegt der Redensart die lange Diskussion um eine akzeptablere Kalenderrechnung zugrunde. Am 6. Januar feierten die frühen Christen den Jahresanfang, bis die

Kirche ihn im neunten Jahrhundert auf den 25. Dezember verlegte. Die kollidierenden Kalenderrechnungen führten nicht selten zu Verwirrungen. Bis Papst Innozenz XII den Jahresbeginn endgültig auf den 1. Januar festlegte und das Durcheinander „zwischen den Jahren“ ein Ende hatte.

Zusammengestellt von
ERIKA RUDOLPH

Die Geschichte der Mitgliedsgemeinden des Kirchengemeindeverbandes St. Paulus

Die Gethsemane Kirche in Fömmelse

Der älteste Teil wurde um 1400 errichtet und der Kirchturm 1566. Im Laufe der langen Zeit erfolgten mehrere Umbaumaßnahmen am Gebäude und den Fenstern.

1891 wurden neue eiserne bunte Fenster eingebaut.

Die Glocken wurden im 1. und 2. Welt-

krieg zu Rüstungszwecken abgeliefert.

1958 konnte zur 800 Jahrfeier der Gemeinde eine neue Glocke eingeweiht werden.

Der innere Kirchenraum ist schlicht gehalten aber von guter Akustik.

1961 wurde ein neuer Altar eingebaut. In den folgenden Jahren wurden weitere Reparaturmaßnahmen durchgeführt.

Seit 1987 tragen Kirche und Gemeinde ihren ungewöhnlichen und im deutschsprachigen Raum seltenen Namen. Er kommt aus der Bibel (Markus-Evangelium 14,32): Jesus im Garten Gethsemane. Der Name erinnert an den Garten Gethsemane, in dem Jesus nach





dem letzten Mahl mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung bis zu seiner Verhaftung betete. "Gethsemane ist der Ort, an dem Jesus uns am nächsten ist", heißt es in der Festschrift von 1986 und damit könnte eine mögliche Deutung des Namens heißen "Mitten in der Welt".

Die Fümmler Kirche gehört mit zu den vielen schönen Dorfkirchen im Braunschweiger Land. Der Kirchenraum ist Mittelpunkt für ein reiches Gemeindeleben und vielfältiges Musikangebot.



Ein Besuch ist lohnenswert.

KLAUS FRICKE UND INTERNET



Weltkindertag, ein Tag der gefeiert werden muss....

In Wolfenbüttel, in der Trinitatiskirche, haben sich die Vorschulkinder aus 7 verschiedenen evangelischen Kindertagesstätten zum Kindergottesdienst getroffen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu erleben.

Vielleicht haben uns auch einige Wolfenbütteler auf dem Weg zur Kirche gesehen. Wir waren die in den leuchtend gelben Westen.

Wenn Sie uns nicht gesehen haben, Gott hat uns gesehen....

Unser Propst Herr Dieter Schultz-Seitz begrüßte alle Kinder zu Ihrem besonderen Tag. Er zeigte auch auf, dass es den Weltkindertag schon seit 70 Jahren gibt. Jedes Kind ist einzigartige und braucht Zeit und Schutz, um zu wachsen. Es ist geborgen im Schoß Gottes. Sehr lebendig führte Michaela Wolf (Erzieherin aus der Kita Martin Luther) durch den Gottesdienst.

Sie brauchte eine große Brille, um alles sehen zu können. Gott nicht, er sieht alles ob groß oder winzig klein. Er sieht







auch jedes Kind, egal ob groß
oder klein, ob laut oder leise, ob helle
oder dunkle Haare, er sieht und findet
gut, was er sieht.

Nur auf den Plätzen sitzen war schwierig,
zwischendurch haben wir viel gesungen
und uns bewegt. Wer kann schon
stillsitzen bleiben bei Liedern

über sich. Und weil wir alle so großartig
sind, wie wir sind konnte jedes Kind
einen Spiegel gebastelt, in dem es das
sehen kann, was Gott sieht.

Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder
zum Weltkindertag!

IHRE CORINNA BRUTZ

Einführungsgottesdienst Pfarrer Daniel Kolkmann

Am 20. August diesen Jahres wurde
Pfarrer Daniel Kolkmann in einem feierlichen
Gottesdienst in der Versöhnungskirche für
die Gemeinden St. Johannis und Versöhnung
eingeführt. Eine vollbesetzte Kirche mit
Mitgliedern aus den gesamten Kirchengemein-
deverband, „Kirchenprominenz“, Chorgesang
sowie sehr gut vorbereitetes und gefälliges
Orgelspiel rundeten diesen würdevollen
Gottesdienst ab.

In seiner Einführungspredigt hatte sich
Pfarrer Kolkmann Gedanken gemacht

zum Thema „Niemand muss sich schämen!
Jeder wie er ist, wie er kann und mag“.

Im Anschluss war, von einem überwältigen
Küchenbuffet und einer großen Anzahl von
Getränken flankiert, Zeit sich im Gemein-
deinnenhof auszutauschen.

Doch bevor ich jetzt mit einem langatmigen
Text langweile, lassen wir doch liebe
Bilder sprechen

EVA PUCHERT









Frauentreff - Frauenhilfe

Im März 1970 hat Frau Schuseil den Mütterkreis ins Leben gerufen. Ich bin sehr bald in die Organisation eingestiegen.

Pastor Schuseil sorgte für Themen. Nach 10 Jahren beschlossen wir eine Anwesenheitsliste zu führen. Das 25 jährige Jubiläum wurde festlich begangen. Als Thema hatten wir den Baum: Wo sind unsere Wurzeln, was bedeutet der Stamm. Auf grünen Blättern konnten wir Wünsche für die Zukunft aufschreiben, auf reifen Früchten haben wir unsere erreichten Ziele aufgeschrieben.

Schon länger tauchte die Frage auf, wie können wir Frauen erreichen, die keine Mütter sind. Nach langem Ringen haben

wir im September 1997 festgelegt, dass wir uns nun "Frauentreff in St. Johannis" nennen.

Zu Anfang haben wir viel gebastelt für uns für unsere Kinder Und für Adventsbasare.

Viele Themen haben uns durch die Jahre begleitet; so sind wir miteinander gereift und alt geworden. Unsere Werbungen für Nachwuchs und neue Mitglieder haben nichts gebracht. Und so haben wir im Sommer diesen Frauentreff aufgelöst. Die letzten Mitglieder gehen nun in die Frauenhilfe, die sich an jedem 2. Mittwochnachmittag im Monat trifft.

BÄRBEL WEHRMANN

Kollekten für die eigene Gemeinde

Zum neuen Kirchenjahr gibt es in unserer Gemeinde eine Veränderung bei der Zweckbestimmung der Gottesdienstkollekten. Wie bisher üblich, wird es auch zukünftig in jedem Gottesdienst am Ausgang eine Kollekte für einen bestimmten Zweck geben, der in den Abkündigungen bekannt gegeben wird. Zusätzlich gibt es das so genannte Dankopfer, das ursprünglich im Klingelbeutel während des Gottesdienstes eingesammelt wurde.

Mittlerweile wird diese zweite Kollekte ebenfalls am Ausgang gesammelt. Zuletzt war sie für die eigene Gemeindegemeinde bestimmt. Das wird sich nun ändern: Das Geld dieser zweiten Kollekte verbleibt zwar auch in Zukunft in unserer Gemeinde, wird aber zweckgebunden für die diakonische Arbeit eingesetzt. Das heißt: Hiermit unterstützen wir Menschen in Not oder soziale Projekte vor Ort, leisten Hilfe in Notlagen, fördern humanitäre



Hilfe in Krisengebieten und so weiter. Über die konkrete Verwendung entscheidet grundsätzlich der Kirchenvorstand. Natürlich wird es auch weiterhin Kollekten für die eigene (allgemeine) Gemeindearbeit geben. Allerdings werden die in Zukunft nicht mehr zusätzlich zur offizi-

ellen Kollekte gesammelt, sondern sie ersetzen diese. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung.

IHR PFARRER
DANIEL KOLKMANN



Veränderte Gottesdienstzeiten im neuen Kirchenjahr

Bedingt durch den Umstand, dass die Johannisgemeinde und die Versöhnungsgemeinde sich neuerdings einen Pfarrer „teilen“ müssen, haben wir im Kirchenvorstand eine Änderung bei den Anfangszeiten der **Sonn- und Feiertags-gottesdienste** beschlossen. Diese werden zukünftig **in der Regel um 9:30 Uhr** beginnen. Das erlaubt es mir, im Anschluss um 11:00 Uhr noch den Gottesdienst in der Versöhnungskirche zu halten. Beide Gemeinden mussten von ihrer bisherigen Gottesdienstzeit um 10:00 Uhr abrücken, um dies möglich zu machen. Für die Bereitschaft dazu bin ich sehr dankbar. Selbstverständlich wird es aber auch weiterhin Gottesdienste zu anderen Zeiten geben, zum Beispiel Nachmittags- oder Abendgottesdienste zu besonderen Anlässen und an Feiertagen.

Eine weitere gravierende Änderung wird es zusätzlich ab Januar geben: **Einmal im Monat** (in aller Regel am letzten Wochenende des Monats) wird der Sonntagsgottesdienst durch einen **(Vor-) Abendgottesdienst am Sonabend um 17:00 Uhr** ersetzt. Dieser Gottesdienst wird in freier Form gehalten, also ohne die traditionelle Liturgie, und soll Raum für thematische und kulturelle Vielfalt bieten: mal biblisch, mal musikalisch, mal literarisch, mal politisch, mal Taize, mal ganz was anderes. Auf diese Weise wollen wir ein bisschen mehr Abwechslung in unser Gottesdienstangebot bringen. Das Ganze ist versuchsweise zunächst auf ein Jahr angelegt. Wir sind gespannt, wie die Idee ankommt.

IHR PFARRER
DANIEL KOLKMANN



Mit hunderten Lichtern und ganz viel Musik:

Gottesdienst in der Christnacht

Die Gottesdienste am Heiligen Abend sind immer etwas Besonderes: Gut gefüllte Kirchenbänke, die bekannte Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, die vertrauten Lieder, die festliche Stimmung mit Krippe und Christbaum – so kennen und so lieben wir das. Für die Christnacht, also den **Gottesdienst am Heiligen Abend um 22:00 Uhr** haben

wir uns in diesem Jahr aber ein ganz besonderes Format überlegt. Es wird richtig feierlich, versprochen! Die Kirche wird durch mehrere hundert Kerzen erleuchtet und ein Projektchor, der eigens zu diesem Anlass aus versierten Sängerinnen und Sängern zusammengestellt wurde, begleitet uns mit weihnachtlicher Chormusik durch den Gottesdienst. Na, neugierig geworden? Sehen wir uns?

IHR PFARRER
DANIEL KOLKMANN

Neuorganisation bei unseren Pfarrern

In unserer St. Johannis-Kirchengemeinde herrschte bis vor kurzem ein wenig Unübersichtlichkeit bei der „Arbeitsteilung“ der auch für unsere Kirchengemeinde zuständigen Pfarrer des Kirchengemeindeverbandes. Der eine hatte ein kleines Stück St. Johannis-Gemeindegebiet hier, der andere den Rest dort und dann waren da ja auch noch unter anderem unser St. Johannis-Kindergarten und das Alten- und Pflegeheim Haus Curanum seelsorgerisch/theologisch zu betreuen.

Zur Klarheit aller Beteiligten und zur gleichmäßigen Arbeitsverteilung hat man sehr schnell und kurzfristig eine einvernehmliche Lösung wie folgt gefunden und umgesetzt:

Pfarrer Daniel Kolkmann übernimmt die komplette seelsorgerische Arbeit im gesamten Gebiet unserer St. Johannis Gemeinde.

Pfarrer Martin Granse kümmert sich weiter um die theologische Begleitung des St. Johannis Kindergartens.



Und Pfarrer Jürgen Baron von Schilling übernimmt alle Aufgaben eines Pfarrers in dem Alten- und Pflegeheim Haus Curanum.

Die übrigen bisherigen Aufgaben, die ein jeder als Pfarrer im Kirchengemeindever-

band St. Paulus zum Beispiel in den weiteren Kirchengemeinden des Verbandes hatte, bleiben hiervon selbstverständlich unberührt.

THOMAS KRAKE

Angebote der Evangelischen Jugend in der Propstei Wolfenbüttel

Gottes Vielfalt leben und entdecken - mit dem bunten Programm der Evangelischen Jugend ist dies möglich. Wir bieten Freizeiten, Seminare und Aktionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Propstei Wolfenbüttel (von Sickte bis Drütte und von Kissenbrück bis nach Groß Stöckheim).

Tagesausflug ins Rastiland

Entdecke mit uns die abwechslungsreichen Attraktionen im Rasti-Land. Ob Wildwasserbahn, Schiffschaukel oder Piratenspielplatz, dieser Ferientag wird Dir in Erinnerung bleiben. Die Anreise erfolgt mit dem Reisebus.

Termin: Dienstag, 26. März 2024

Zielgruppe: Kinder von 8 bis 13 Jahre

Tagesausflug in den Heidepark

Kribbeln im Bauch, Spannung in der Luft, das Rattern der Achterbahn in den Ohren. Komm mit uns nach Soltau ins Heide Park Resort für einen

unvergesslichen Tag voller Abenteuer.

Die Anreise erfolgt mit dem Reisebus.

Termin: Donnerstag, 28. März 2024

Zielgruppe: Kinder von 12 bis 26 Jahre

Adventsseminar

Innehalten, Pause machen, raus kommen aus dem kommerziellen Vorweihnachtsstrubel und den Beginn der Adventszeit bewusst wahrnehmen. Dazu laden wir Interessierte und Mitarbeitende der Jugendarbeit am ersten Adventswochenende ein. Gemeinsam fahren wir in ein uriges Selbstversorgerhaus am Harzrand und wollen dort, abgeschieden von unserem Alltag, ein paar Stunden ohne Hektik verbringen. Mit kreativen, spielerischen und besinnlichen Elementen bietet dieses Seminar die Möglichkeit, endlich mal alle Viere von sich zu strecken, in der Gemeinschaft ein entspanntes und abwechslungsreiches Wochenende zu erleben und ganz nebenbei neue Methoden für die



Kinder- und Jugendarbeit auszu-
probieren.

Termin: 01. bis 03. Dezember 2023

Zielgruppe: junge Menschen ab 15 Jahre

Seminar: Superwochenende

Ein Wochenende voller Workshops zu vielen Themen, die Du fürs Ehrenamt brauchst, zur Juleica-Verlängerung und die Dich persönlich weiterbringen. Kreatives, Sportliches, Musikalisches, Biblisches, Politisches...

Es erwartet Dich außerdem ein Rahmenprogramm mit gemeinsamen Abendaktionen, Andachten, bewegter Mittagspause und geselligem Beisammensein. Wir freuen uns auf Dich!

Termin: 01. bis 03. März 2024

Zielgruppe: (angehende) Jugendleiter*innen ab 15 Jahre

Seminar: JuLeiCa-Schnupperkurs

Du willst wissen, was man so macht als Gruppenleitung? Und Du möchtest mal

ausprobieren, ob Teamen überhaupt etwas für Dich ist? Du willst den JuLeiCa-Kurs mitmachen, bist aber noch zu jung? Dann ist dieses „Schnupper-Angebot“ genau richtig für Dich!

An diesem Wochenende lernst Du die Angebote und Möglichkeiten der Evangelischen Jugend, neue und alte Spiele, Materialien sowie Methoden und natürlich einen Haufen netter Leute kennen.

Termin: 08. bis 10. März 2024

Zielgruppe: Jugendliche von 12 bis 15 Jahre

Kontakt

Evangelische Jugend der Propstei Wolfenbüttel

Propsteijugenddienst

Neuer Weg 90

38302 Wolfenbüttel

Tel. 05331 972840

ev-jugend.wolfenbuettel@lk-bs.de

www.ejuwo.de

Instagram: www.instagram.de/ejuwo

Termine im Stadtteilnetzwerk Auguststadt

Stadtteiltreff „Auguststadt“

Montags 10:00 bis 12:00 Uhr,

Mini-Club, Spielkreis für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren; kostenfrei



Montags 14:00 bis 17:00 Uhr,

Café Archibald, Angebot für Erwachsene, gemeinsam den Nachmittag zu verbringen mit Kaffee, Tee und Kuchen sowie netten Gesprächen, Gesellschaftsspielen und besonderen Aktionen; kostenfrei

Montags bis donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr,

Offener Kindertreff, für Kinder ab 6 Jahren; kostenfrei

Dienstags 15:00 bis 17:00 Uhr,

Nachhilfegruppen, Unterstützung für Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, bitte anmelden; kostenfrei

Donnerstags 09:30 bis 11:00 Uhr,

Mütter-Väter-Frühstück, Gemeinsames Frühstück und Austausch für Eltern, Kinder sind willkommen; kostenfrei

Donnerstags 17:00 bis 19:00 Uhr,

Projects for Teens, Gemeinsame Freizeitgestaltung und Aktionen für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren; kostenfrei

Freitags 09:30 bis 12:00 Uhr,

Offenes Nähcafé, Offenes Angebot für Frauen, die gerne nähen und schon Erfahrung mitbringen; kostenfrei

Freitags 13:00 bis 17:00 Uhr,

„Freitagsgruppe“, Offener Treff für Kinder ab 6 Jahren mit Mittagessen, bitte anmelden; kostenfrei

Am letzten Donnerstag im Monat,
16:00 bis 19:00 Uhr

Reparier-Café, kaputte Geräte gegen eine Spende (evtl. Ersatzteilpreis) reparieren lassen
Veloworx Fahrrad Selbsthilfe-Werkstatt

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15:00 bis 18:00 Uhr

ADFC Fahrradcodierung

Am 1. Freitag im Monat, 16:00 bis 18:00 Uhr

Informationen zu allen Angeboten im Stadtteiltreff unter 0 53 31-88 13 27 oder m.Wagener@lk-wf.de



Angebote im Salawo Bürgertreff

Hausaufgabenhilfe (mit Anmeldung):
Jeden Montag, Mittwoch und Donners-
tag ab 15:30 bis 17:30 Uhr, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Freitag ab 16 Uhr
Sprachcafé für Menschen aus der Ukra-
ine, ohne Anmeldung, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Mittwoch ab 10:00
Uhr, Treffpunkt am Salawo, Anmel-
dung erforderlich, kostenfrei

Wöchentlich: Jeden Dienstag ab 13:00
Uhr, Nähkurs für Frauen, keine Anmel-
dung erforderlich, kostenfrei

Einmal im Monat: „Café Creativo“ -
Offenes Angebot für Frauen zum Tref-
fen, gemeinsam Kochen und Kreativ-
sein

Einmal im Monat: Interkulturelles
Frauenfrühstück für alle Frauen aus
dem Stadtteil, mit Anmeldung, kosten-
frei, Spende wird erbeten, die nächsten
Termine sind: 14.06, 09.08.

Einmal im Monat: Frühstück für Allein-
erziehende jeweils von 9:30 bis 11:30
Uhr. Um eine Anmeldung unter
05331.9846333 oder per Mail unter sa-
lawo@awo-sz-wf.de wird gebeten. Das
Frühstück ist kostenfrei. Um eine kleine
Spende freuen wir uns.

Einmal im Monat: Frühstück für Senio-
rinnen und Senioren jeweils ab 9:30 bis
11:30 Uhr. Eine Anmeldung im Salawo
ist erforderlich. Die Teilnahme beträgt 5
Euro inklusive aller Getränke. Lebens-
mittelunverträglichkeiten bitte bei der
Anmeldung mitteilen.

Sozialberatung für Menschen mit Mig-
rationshintergrund

Montag bis Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr
in Deutsch, Türkisch, Kurdisch, und
Englisch, jeden Donnerstag von 10 bis
13 Uhr offene Beratung auf Franzö-
sisch, jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr
offene Beratung auf Russisch.

Ab Juni 2023 findet wieder unser Fahrradkurs für Frauen statt. Eine Anmeldung ist er-
forderlich. Das Angebot ist kostenfrei.

Aufruf: Wir sind immer dankbar für ehrenamtliches Engagement. Interessentinnen
und Interessenten für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Salawo können sich gern per
Mail oder telefonisch bei der Einrichtungsleitung melden. Im Salawo ist es sowohl
möglich sich in bereits bestehenden Projekten zu engagieren als auch eigene Projekte
zu organisieren.

Informationen zu allen Angeboten im Stadtteilnetzwerk Auguststadt

Stadtteiltreff „Auguststadt“

Marleen **Wagener**

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 22,
38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31-88 13 27

oder E-Mail: m.wagener@lk-wf.de

Salawo Bürgertreff

Natalie **Weidner**

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 51,
38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31-9 84 63 33 oder

E-Mail: salawo@awo-sz-wf.de



Stabsstelle für Integration

Wohnanlage „Am Schützenplatz“
Frankfurter Straße 4a,

38304 Wolfenbüttel

Thomas **Findeklee** 0 53 31-86-1 85 o-
der Matthias **Bosse** 0 53 31-86-1 87

Bekanntmachung zur Kirchenvorstandswahl 2024

Die Amtszeit unseres Kirchenvorstandes endet im Juni 2024. Die Neuwahl der Kirchenverordneten findet am Sonntag Lätare, dem 10. März 2024 statt. Das Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder, die bis zum Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, am zum 10. Dezember 2023 der Kirchengemeinde angehören und in das Verzeichnis der Wahlberechtigten eingetragen sind.

In unserer Gemeinde sind vorbehaltlich des endgültigen Beschlusses unseres

Kirchenvorstandes sechs Kirchenverordnete zu wählen.

Diese Gemeindemitglieder stellen sich zur Wahl:

Renate **Bartschat**

Sylvia **Behrens**

Christine **Brunotte**

Thomas **Krake**

Carsten **Richter**

Susanne **Thiele**

DER KIRCHENVORSTAND DER
ST. JOHANNIS KIRCHENGEMEINDE
WOLFENBÜTTEL





Adventskonzert

Das AkkordeonOrchester Braunschweig stimmt auf die Adventszeit ein

Nach dem Erfolg im letzten Jahr lädt das AkkordeonOrchester Braunschweig auch in diesem Jahr zum Adventskonzert in der St. Johanniskirche in Wolfenbüttel ein. Neben kleinen Werken von Schumann, Bach und Mozart wird auch die Titelmelodie aus dem Film „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ zu hören sein. Natürlich dürfen Weihnachtslieder auch in diesem Adventskonzert nicht fehlen.



Das Konzert findet am Sonntag, den 10. Dezember (2. Advent) statt und beginnt um 16:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei, über eine Spende würden wir uns sehr freuen.

Freud´ und Leid

August bis November 2023

Bestattet wurden

Helga **Fricke**, geb. Bischoff 86 J.

Frau **Voelzke**

Taufen

17.09. Linea Elisa **Sudhoff**

23.09. Valentin **Boller**

Trauungen

Alexander und Annabelle **von Rössing**,
geb. Wätjen

Janosch und Theresa **Mandera**,
geb. Weber



Wir laden Sie herzlich ein

Abendmahlsgottesdienst
Jeden 2. Sonntag im Monat

Predigtgottesdienst
Jeden 1., 3. Sonntag und letzten Samstag
im Monat

Abendmahlsgottesdienst
im Seniorenpflegezentrum
Dr.- Kirchheimer-Straße
Jeden zweiten Donnerstag im Monat
10.00 Uhr

Frauenhilfe
Jeden zweiten Mittwoch im Monat
15.30 Uhr

Kirchenchor
Dienstags, 18.00 Uhr
Spiel- und Klönrunde
2. und 4. Donnerstag im Monat,
15.00 Uhr



Kirchengemeindeverband St. Paulus

Wir veröffentlichen hier unter Vorbehalt uns bekannte Termine von Veranstaltungen aus dem Kirchengemeindeverband St. Paulus.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir Sie an die zuständigen Gemeindebüros verweisen, wo Sie aktuelle Informationen erhalten werden.

Versöhnung, Schotteliusstraße 3, 38304 Wolfenbüttel

So.	03.12.2023	16:00	Lichterkerche (Gottesdienst) mit Advents-KirchKaffee
So.	10.12.2023	11:00	Gottesdienst mit Chor
So.	17.12.2023	11:00	Gottesdienst mit KirchKaffee
So.	24.12.2023	16:00	Krippenspiel (Gottesdienst)
So.	24.12.2023	18:00	Christvesper (Gottesdienst)
So.	24.12.2023	22:00	Christnacht (Gottesdienst)
Di.	26.12.2023	11:00	Gottesdienst
So.	31.12.2023	17:00	Altjahresabend (Gottesdienst)
So.	07.01.2024	11:00	Gottesdienst
So.	14.01.2024	17:00	Taizé -Andacht
So.	21.01.2024	11:00	Neujahrsempfang mit MiKiGo und Mitbringbüfett (Gottesdienst)
So.	28.01.2024	11:00	Gottesdienst
So.	04.02.2024	11:00	Gottesdienst mit KirchKaffee



So.	11.02.2024	10:00	Gottesdienst
So.	11.02.2024	11:30	Mini - und Kindergottesdienst
So.	18.02.2024	11:00	Gottesdienst mit KirchKaffee
So.	25.02.2024	17:00	Taizé-Andacht

Apostelkirchengemeinde, Leiferder Weg. 5, 38304 Wolfenbüttel

Immer **1. Samstag 17.00 Uhr** und **3. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst**

02.12.	17.00	Lichterkerche
17.12.	9.30	Gottesdienst
24.12.	16.00	Familien-Gottesdienst
	22.00	Christnacht
26.12.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl
31.12.	18.30	Altjahresabend
06.01	17.00	Gottesdienst
21.01.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl
03.02.	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl
18.02.	9.30	Gottesdienst

Gethsemanekirche Fümmelse, Fümmelser Str. 32, 38304 Wolfenbüttel

Immer **1. Sonntag 10.45 Uhr** und **3. Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst**

16.12.	17.00	Adventsmusik
24.12.	18.00	Christvesper
26.12.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl
31.12.	17.00	Altjahresabend
07.01.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl
21.01.	10.45	Gottesdienst
04.02.	10.45	Gottesdienst mit Abendmahl
18.02.	10.45	Gottesdienst

St. Michael Drütte, Am Spielplatz 1, 38239 Salzgitter

Immer **1. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**

02.12.	18.00	Lichterkerche
24.12.	17.00	Christvesper
31.12.	16.00	Altjahresabend
04.02.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl

St. Jakobikirche Adersheim, Am Klinkenberg 8, 38304 Wolfenbüttel

Immer **2. Sonntag** und **4. Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst**

03.12.	17.00	Lichterkerche
17.12.	17.00	Gottesdienst m. kl. Kantorei
23.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl



24.12. 15.00 Christvesper
14.01. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
28.01. 10.00 Gottesdienst
11.02. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
25.02. 10.00 Gottesdienst

Ohrum keine Termine bekannt

Halchter, Dorstadt keine Termine bekannt



Wir sind für Sie da

Pfarramtssekretärin Kerstin **Grothe**

Pfarrbüro,

Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

Di.. 9.00 bis 12.00 Uhr

Mi. 15.00 bis 17.00 Uhr

Do. 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 0 53 31-29 85 44

E-Mail: johannis.wf.buero@lk-bs.de

Geschäftsführender Pfarrer

Daniel **Kolkmann**

Schotteliusstraße 3, 38304 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-94 63 16 oder

Tel. 0 53 51-5 23 65 05

E-Mail: daniel.kolkmann@lk-bs.de

Küsterin Jeannette **Grimm**

Tel. 0176-47 10 85 33

E-Mail: jgrimm@ok.de

Organist Peter **Graßhoff**

Tel. 0 53 31-7 03 37 47

E-Mail: p.grasshoff@kabelmail.de

Organist Jochen **Thierig**

Tel. 0 53 31-3 25 25

E-Mail: jochen.thierig@gmail.com

Sylvia **Behrens**

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Gabelsberger Straße 17,

38304 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-29 80 27

Thomas **Krake**

Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands

Dr.-Kirchheimer-Str. 3 C,

38304 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-10 09

thomas.krake@lk-bs.de



Bärbel **Wehrmann**

Frauenhilfe

Hoffmann-v.-Fallersleben-Str. 21 B,
38304 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-4 19 57

E-Mail: wehrmann40@gmx.net

Corinna **Brudz**

Kindergartenleiterin

St. Johannis-Kindergarten

Schützenstr. 11, 38304 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-10 87

E-Mail: johannis.wf.kita@lk-bs.de

Frau **Fröse**

Kirchenchor

Katja **Gehling**

Vors. des Kindergarten-Förderkreises

Schützenstr. 11, 38304 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-60 71 79 5

E-Mail: katjagehling@gmail.com

www.foerderkreis-st-johannis.de

Udo **Gottschling**

Webmaster Homepage

E-Mail: udomax@web.de

Heidemarie **Joosten**

Spiel- und Klönkreis

Am Sonnenhang 7, 38302 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-7 03 88 16

St. Johannis im Internet:

www.johannis-kirche-wf.de

Unsere Landeskirche im Internet

www.landeskirche-braunschweig.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei!):

Tel. 08 00-1 11 01 11

und 08 00-1 11 02 22

Notfallseelsorge über Berufsfeuerwehr

Braunschweig

Tel. 05 31-2 34 50 oder 05 31-1 92 22

Diakonische im Braunschweiger Land

Kreisstelle Wolfenbüttel,

Harzstraße 1, 38300 Wolfenbüttel

Tel. 0 53 31-99 69 90

Hospiz Wolfenbüttel

Tel. 01 71-62 26 60





Zu Allerletzt

Das schreib' ich mal der Redaktion

Süßes oder Saures

Es klingelt an der Tür. Ich öffne: Zwei völlig verunstaltete Kinder stehen davor: „... Süßes oder Saures?“, schallt es mir entgegen. Ich verstehe. Heute ist Halloween. Habe ich mal wieder nicht daran gedacht und ich habe weder Süßes noch

Saures im Haus. Ach, da war noch die Tafel Schokolade, eigentlich für meine Enkel, aber das hat Zeit. Ich verschwinde in die Küche nach nebenan, ein Griff, da ist die Schokolade. Ich bringe sie an die Tür und übergebe höflich ... Könnt ihr auch lieb sein und ein



Gedicht aufsagen? Nein, falsch, ist ja noch nicht Weihnachten. Die Kinder bedanken sich, verabschieden sich mit einem verschmitzten Lächeln und ich frage mich, Halloween? Was soll das? Wir haben doch morgen Allerheiligen und das Martinssingen oder heißt es besser Martinisingen in Anlehnung an Martin Luther? Es ist ja auch schon in Vorbereitung ...In evangelischen Gegenden häufig der 10. November.

Zu meiner Kindheit war es das Lied:

Martinus Luther war ein Christ, ein glaubensstarker Mann.

Weil heute sein Geburtstag ist,

zünd' ich mein Lichtlein an.

Und sing ein Lied nach altem Brauch aus voller Brust heraus.

So singend zog Martinus auch als Kind von Haus zu Haus.

Und als geworden er ein Mann, war er ein helles Licht.

Dies deutet auch mein Lichtlein an, wenn es die Nacht durchbricht.

Und später dann:

Ich gebe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.

Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

usw.

Nach Süßigkeiten oder Saurem hatten wir nicht gefragt, viel zu konzentriert auf das flackernde Licht der Kerze.

Was hat es also mit diesen verkleideten Kindern vor meiner Tür auf sich?

Also ich informiere mich. Natürlich im Internet: Halloween ist ein Brauch, der am Abend und in der Nacht vor dem Hochfest Allerheiligen, also vom 31. Oktober auf den 1. November, gefeiert wird. Ursprünglich war dieser Brauch vor allem im katholischen Irland verbreitet, wurde aber von irischen Einwanderern in den USA weitergeführt und ausgebaut. In der frühen volkskundlichen Literatur wurde angenommen, dass die Halloween-Bräuche eine Kontinuität seit der Keltenzeit haben und Bezüge zu heidnischen und keltischen Traditionen wie dem Samhainfest aufweisen. Der Religionsethnologe James Frazer hat entsprechende Mutmaßungen angestellt.

Seit den 1990er Jahren haben sich die Halloween-Bräuche in der US-amerikanischen Ausprägung auch in einigen Ländern des kontinentalen Europas verbreitet. Dabei gibt es regionale Unterschiede. In einigen Gegenden vermischen sich heimatliche Bräuche wie das Rübengeistern oder Traulicht mit Halloween. Traditionelle Kürbisanbaugebiete wie die Steiermark oder der Spreewald



haben Halloween schnell aufgenommen.

Also mit der Zuckerrübe könnte ich noch mithalten.

Die Kinder, die vor meiner Tür standen und nach "Süßes oder Saures" fragten, waren also Teil dieses Halloween-Brauchs. Sie waren verkleidet und erwarteten von mir eine kleine Süßigkeit als Belohnung. Der Ursprung dieses Brauchs liegt in der Vorstellung, dass an diesem Tag die Grenzen zwischen der Welt der Lebenden und der Toten verschwimmen und es den Geistern ermöglicht wird, auf die Erde zurückzukehren.

Für mich war Halloween etwas Unbekanntes, Neues ...

Es ist interessant zu sehen, wie sich Bräuche und Traditionen im Laufe der Zeit entwickeln und verändern. Halloween hat seinen Weg in unsere Kultur

gefunden und wird von vielen Menschen, vor allem Kindern, mit Begeisterung gefeiert. Es ist ein Anlass, um gemeinsam Spaß zu haben, sich zu verkleiden und Süßigkeiten zu sammeln.

Obwohl ich persönlich noch immer eine besondere Verbindung zum Martinisingen habe, kann ich die Freude und den Spaß, den Halloween mit sich bringt, nachvollziehen. Es ist eine Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken und den Kindern eine unbeschwertere Zeit zu ermöglichen.

So habe ich also meine Tafel Schokolade an die verkleideten Kinder übergeben und mich gefreut, ihnen eine kleine Freude zu bereiten. Denn letztendlich geht es bei Halloween und anderen Bräuchen darum, das Leben zu feiern und einander eine Freude zu bereiten.

DR. HANS-JÜRGEN DWORATZEK



Gottesdienste und besondere Termine in St. Johannis

St. Johannis, Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel

TERMINE UNTER VORBEHALT.

Bitte entnehmen Sie aktuelle Termine unserer Internetdarstellung

www.johannis-kirche-wf.de

oder fragen Sie im Gemeindebüro nach bei der Pfarramtssekretärin

Kerstin Grothe,

unter der Telefonnummer

Glockengasse 2, 38304 Wolfenbüttel,

0 53 31-29 85 44

Auch im Schaukasten am Gemeindehaus finden Sie die aktuellen Angaben.

Sonntag	03.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst
1. Advent		17.00 Uhr	Adventskonzert Singkreis
Donnerstag	06.12.	18.00 Uhr	Lions Club Weihnachtskonzert
Sonntag	10.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Advent		17.00 Uhr	Akkordeon Orchester Menkenhagen
Freitag	15.12.	15.30 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst der Kindertagesstätte
Sonntag	17.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst
3. Advent		17.00 Uhr	Musikforum Niedersachsen: Eine musikalische Reise durch die Welt der Operette und des Musicals
Mittwoch	20.12.	17.30 Uhr	Weihnachtskonzert des Theodor-Heuss- Gymnasiums
Sonntag	24.12.	17.30 Uhr	Christvesper
4. Advent und Heiligabend		22.00 Uhr	Christmette, mit Chor bei Kerzenschein
Dienstag	26.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst
2. Weihnachtstag			
Sonntag	31.12.	16.30 Uhr	Altjahresabend
Silvester			
Montag	01.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst, gemeinsam in Versöhnung
Neujahr			
Sonntag	07.01.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	14.01.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	21.01.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	27.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	04.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	11.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	18.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	24.02.	17.00 Uhr	Gottesdienst